

Klassik | Zu den erklärenden Konzerteinführungen in Ernen

Einführung ist Einstimmung

ERNEN | In den Musikwochen in Ernen werden eine Stunde vor Konzertbeginn im Tellensaal des Gemeindehauses durch Fachleute wertvolle und jedermann zu empfehlende Einführungsvorträge angeboten.

Dem Programmheft der diesjährigen Aufführungen im «Musikdorf Ernen» ist zu entnehmen, dass in den nun begonnenen «Barockwochen» Benjamin Herzog, in den ab 3. August folgenden Wochen «Kammermusik plus» Rolf Grolimund – beides namhafte Musikwissenschaftler von Format – solche Einführungen bieten werden.

Beispiel Wolfgang Rathert

Wir hatten Gelegenheit, anlässlich des Schlusskonzertes der Klavierwoche die Einführung von Wolfgang Rathert in das Klavierrezital 4 zu besuchen. Das Programm sah für dieses Abendkonzert berühmte Werke von Franz Schubert, Franz Liszt und Enrique Granados vor. Im seinem Referat zu diesen Musiken machte Herr Rathert einmal eine Analyse der jeweiligen Aufbaustruktur



Tellensaal Ernen. Musikwissenschaftler Wolfgang Rathert bespricht Werke von Schubert, Liszt und Granados.

FOTO WB

und der verwendeten Tonarten, zeigte projizierte Notenbeispiele und spielte ab CD vergleichende, von verschiedenen Interpreten stammende Einspielungen von Werkauschnitten vor. Er erläuterte auch biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe zur Entstehung der Musiken. Im Falle des Liszt-Stückes mit dem Titel «Lo sposalizio» – die Heirat Mariens – stellte er auch die Beziehung zum berühmten, in

der Mailänder Brera hängenden, gleich benannten Gemälde Raffaels her. So erhielten die anwesenden Musikbegeisterten eine breit gelagerte, die musikalischen und allgemein geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Hintergründe klar herausstellende, sehr gute, auch dem Musikliebhaber-Niveau angepasste und verständliche Information/Einführung. Sie war durch die vorgespielten Werkteile auch eine

Einstimmung auf das im nachfolgenden Konzert zu Erlebende. Es besteht kein Zweifel, dass auch die eingangs erwähnten, nun anstehenden Einführungen der Herren Benjamin Herzog und Rolf Grolimund in den kommenden Wochen uns im Sinne des Gesagten viel bieten werden. Sie seien deshalb als weiteres musikpädagogisches Angebot des Festivals Ernen allseits bestens empfohlen.

ag.

WB, 21.7. 2014